

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Liebe Leserinnen und Leser,

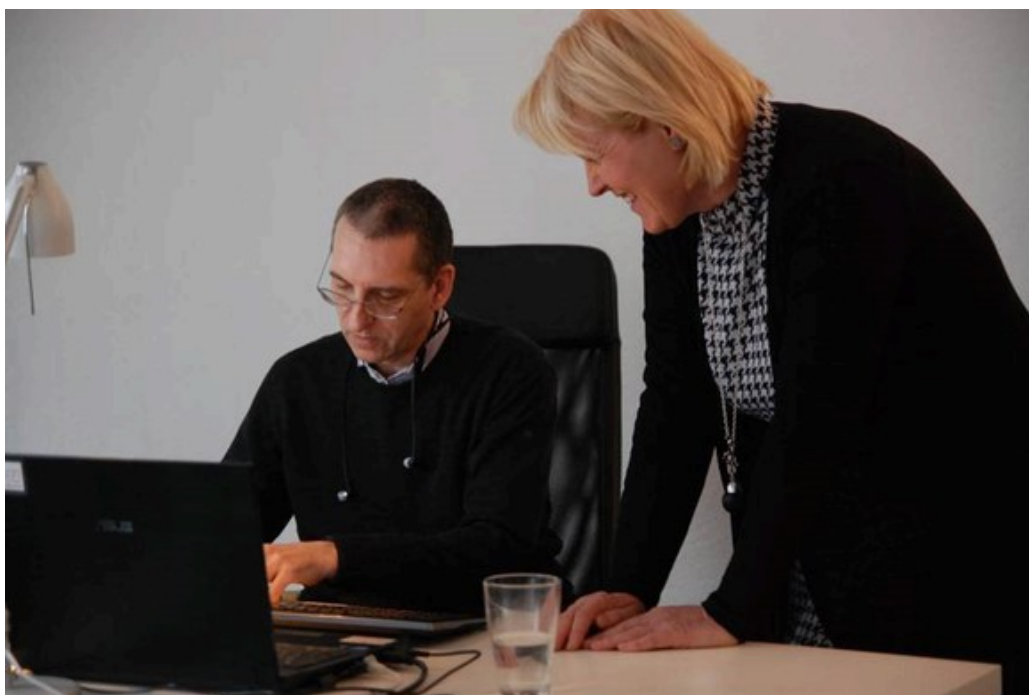
letzten Monat wurden die Preisträger des CSR-Preises der Bundesregierung gekürt. Das haben wir zum Anlass genommen, um die Otto Group, den Preisträger in der Kategorie „5.000 und mehr Beschäftigte“ zu ihrem Nachhaltigkeitsmanagement zu befragen. Herausgekommen ist ein spannendes Gespräch mit Andreas Streubig, dem Bereichsleiter für Umwelt- und Gesellschaftspolitik der Otto Group.

Ein weiteres wichtiges CSR-Thema ist die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt. Daher stellen wir Ihnen diesen Monat die auticon GmbH aus Berlin vor. Das IT-Unternehmen ist Vorreiter im Bereich Inklusion und beweist, dass wirtschaftliches und soziales Handeln Hand in Hand gehen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Tina Weber

Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e. V.



Das Gute Beispiel des Monats: gelebte Inklusion bei dem IT-Unternehmen auticon

Menschen im Autismus-Spektrum begegnen uns selten im Arbeitsalltag. Hier setzt unser aktuelles gutes Beispiel an, das Berliner IT-Unternehmen auticon. Der Gründer und Geschäftsführer Dirk Müller-Remus hat neue Maßstäbe im CSR-Bereich der Inklusion gesetzt. Trotzdem – oder gerade deswegen, agiert auticon erfolgreich am freien Markt.

Müller-Remus' Unternehmen stellt nur Menschen mit Asperger-Autismus als IT-Consultants ein, zurzeit sind 37 von 60 Angestellten Asperger-Autisten. Einerseits erfordert dies ein bedarfsorientiert gestaltetes Arbeitsumfeld; beispielsweise vermitteln Job Coaches zwischen Kunden und IT-Consultants oder sorgen für eine reizarme Arbeitsumgebung. Dabei arbeiten die Job-Coaches nach dem „Empowerment-Ansatz“ „so viel Unterstützung wie nötig - aber so wenig wie möglich“.

Andererseits besitzen Asperger-Autisten zumeist überdurchschnittliche logische Fähigkeiten, ein hohes Detailbewusstsein und eine herausragende Konzentrationsfähigkeit. „Mustererkennung, Präzision, Logik, und eine Affinität zur Fehlersuche zählen zu den herausragenden Fähigkeiten von Asperger-Autisten“. Genau diese „Qualitätssicherungs-Disposition“ – wie Dirk Müller-Remus es nennt – ermöglicht es den auticon-Mitarbeitern überdurchschnittlich gute Leistungen im Software-Testing und in der IT-Qualitätssicherung zu erzielen.

Die Kunden von auticon erhalten somit nicht nur qualitativ hochwertige Ergebnisse, sondern stärken auch ihre eigene CSR-Bilanz. Die Zusammenarbeit von heterogenen Teams, bestehend aus Autisten und Nichtautisten führt dazu, dass das Betriebsklima durch wechselseitige Akzeptanz, Toleranz und Respekt bereichert wird.

auticon schafft so einen Arbeitsplatz, bei dem die Stärken von Asperger-Autisten im Vordergrund stehen und ihre Leistungen anerkannt werden. Dies beweist, dass sich soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln nicht ausschließen müssen.



Drei Fragen an: Andreas Streubig, Bereichsleiter Umwelt- und Gesellschaftspolitik der Otto Group

Herr Streubig, seit 1993 sind Sie für die Otto Group in Hamburg tätig, Europas größtem Onlinehändler für Fashion und Lifestyle. Seit Anfang 2007 sind Sie Bereichsleiter für "Umwelt- und Gesellschaftspolitik". In dieser Funktion leiten Sie die Aktivitäten des Konzerns im Themenfeld Unternehmensverantwortung. Unternehmerische Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften sind schon seit vielen Jahren Grundprinzip der Otto Group.

1. Welche Rolle spielen interne Stakeholder wie die Unternehmerpersönlichkeit Dr. Michael Otto oder jeder einzelne Mitarbeiter bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des CR Themas im Unternehmen?

Interne Stakeholder sind unverzichtbar für die Verankerung von Corporate Responsibility im Unternehmen. Es sind ja die Mitarbeiter und Führungskräfte, die das Thema mit Leben füllen müssen, die morgen bessere – weil nachhaltigere – Entscheidungen als gestern treffen müssen. Eine besondere Rolle spielt in diesem Sinne Dr. Michael Otto, der bereits in den 1980er Jahren den Umweltschutz als Unternehmensziel festgelegt hat und sich seitdem über die Unternehmensgrenzen hinweg in zahlreichen Initiativen engagiert. Es kommt aber auch auf jeden einzelnen Mitarbeiter an. Ein Beispiel: Unter der Mission „Die Kraft der Verantwortung“ waren alle Mitarbeiter aufgerufen mit eigenen Projekten und Ideen Verantwortung zu übernehmen. Die Zielmarke von 4.000 Engagements wurde schnell erreicht.

2. Mit impACT haben Sie einen eigenen Nachhaltigkeitsmanagementprozess entwickelt, der die Auswirkungen Ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette quantifiziert und bewertet – über den gesamten Produktlebenszyklus von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung über die Herstellung und den Transport bis hin zur Nutzung und Entsorgung durch den Kunden. Wie implementiert man einen solchen Prozess erfolgreich?

Ein neuer Ansatz muss überzeugen, intern wie extern, er muss also Substanz haben. impACT hilft, ein eher weiches, hin und wieder gar diffuses Themenfeld konkret zu machen, nämlich durch Faktenorientierung und die Bewertung von Nachhaltigkeitsherausforderungen in allgemein verständlichen Zahlen. Da wir impACT zur Grundlage für die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer CR-Strategie 2020 gemacht haben, bleibt es nicht bei einem theoretischen Ansatz – vielmehr hat impACT dadurch eine große praktische Bedeutung, die für den weiteren Erfolg unseres CR-Managements unverzichtbar ist.

3. Was ist der nächste Schritt, wenn Sie mit Ihrer CR Strategie 2020 ein Nachhaltigkeitsmanagement etablieren haben, dass die gesamte Wertschöpfung umfasst und die Grundsätze nachhaltigen Wirtschaftens fest in der Organisation sowie den Geschäftsprozessen verankert? Wo liegen aus Ihrer Sicht die Herausforderungen und Chancen der Zukunft mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit?

Das Thema Nachhaltigkeit ist eher ein Weg, denn ein konkretes Ziel. Natürlich wollen wir unsere Zielmarken erreichen. Aber der Weg ist damit nicht zu Ende. Insofern entwickeln wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie stetig weiter. impACT hilft uns dabei herauszufinden, wo die wesentlichen Herausforderungen liegen. Dadurch wissen wir, wo die großen Verbesserungspotenziale in der Lieferkette liegen. Zum anderen entsteht allerdings ein Großteil der Umweltbelastungen in der Nutzungs- und Entsorgungsphase der Kunden, zum Beispiel beim Waschen von Textilien. Als Händler sind wir eine Art Bindeglied zwischen Lieferkette und Kunde und wir wollen in beide Richtungen positiv Einfluss nehmen.



© Sebastian Pfütz

CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

06.11.2014 Symposium des Bundesministeriums für Arbeit & Soziales "Gesellschaftliche Verantwortung als Chance für den Mittelstand", Mauerstraße 53, 10117 Berlin

In Impulsvorträgen, einer Podiumsdiskussion und thematischen Workshops wird dargestellt, welche Chancen eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung für den Mittelstand mit sich bringt. Anhand von Best-Practice-Beispielen aus dem Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ wird gezeigt, welche Anreize und welchen Mehrwert es für kleine und mittelständische Unternehmen haben kann, CSR in ihre Geschäftsstrategie und Unternehmenskultur nachhaltig zu verankern.

Mehr Informationen finden Sie im [Symposium-Flyer...](#)

Veranstalter: Bundesministeriums für Arbeit & Soziales

20./21.11.2014, 3. CSR-Tag unter dem Motto "Gemeinsam!" Ludwig Erhard Haus, Fasanenstr. 85, 10623 Berlin

Gemeinsam wollen die Stiftung gute-Tat.de, die IHK Berlin, sowie die Handwerkskammer Berlin mit Ihnen aktuelle Themen und Handlungsoptionen im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung in Berlin diskutieren. Freuen sie sich auf ein innovatives Veranstaltungsformat, welches den Austausch und die Diskussion zum Thema in den Fokus rückt. [Mehr...](#)

Veranstalter: IHK Berlin, Handwerkskammer Berlin und die Stiftung Gute-Tat.de

27./28.11. 2014, 7. Deutscher Nachhaltigkeitstag & Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2014, MARITIM Hotel Düsseldorf, Maritim-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Renommierte Personen aus Politik, Wirtschaft und Forschung treffen sich, um den Green Economy Agendaprozess voran zu treiben, sowie Konzepte zu erörtern, um nachhaltiges Wirtschaften auf der Ebene der Bundesländer zu fördern. Höhepunkt der Veranstaltung ist die festliche Verleihung des diesjährigen Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

Mehr Informationen finden Sie [hier...](#)

Veranstalter: Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.

02.12.2014, Fachtagung "Fair bewährt sich"- CSR als Erfolgsfaktor in Unternehmensstrategien BTZ der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Verantwortungsvolles Handeln nutzt der Gesellschaft und kann zum Unternehmenserfolg beitragen. In der CSR-Fachtagung „Fair bewährt sich – CSR als Erfolgsfaktor in Unternehmensstrategien“ präsentiert Fairplay im Handwerk Ergebnisse und Praxisbeispiele aus zwei Jahren Coaching und Beratung.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: klare@hwk-berlin.de

Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Veranstalter: Handwerkskammer Berlin

Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.